



Die Weichen sind richtig gestellt!

Die Lage am GEÜ entspannt sich – Chronologie der Ereignisse und Zukunftsperspektiven

Informationen der Schulleitung

Am 13.10. erfuhren wir von Herrn Wolter-Griegel (Schadstoffbeauftragter der Stadt), dass wir auch die dem Hauptgebäude vorgelagerten Pavillons (P1-P6) wegen Schimmelbefundes im *Eingangsbereich* (es handelt sich **nicht** um den toxischen Pilz *Stachybotrys chartarum* !!!) schließen mussten. Damit war der Höhepunkt unserer Gebäudekrise erreicht, denn vier weitere Räume, darunter zwei gerade erst in Kursräume zurückverwandelte, waren nicht mehr nutzbar. Herr Behnke und Herr Oberpichler waren ad hoc gefordert, Kurse und Klassen umzuleiten und provisorisch unterzubringen. Diese Situation wurde dank der Flexibilität, Kreativität und Einsatzbereitschaft aller Verantwortlichen so bewältigt, dass auch in der vergangenen Woche ein ordnungsgemäßer Schulbetrieb aufrecht erhalten werden konnte.

Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang und an dieser Stelle noch einmal darauf hinzuweisen, dass der toxische Pilz *Stachybotrys chartarum* nur in Räumen gefunden wurde, die den Schülerinnen und Schülern **nicht** zugänglich waren. Er hat sich auch nicht *ausgebreitet*, wie z.B. in der *NRZ* zu lesen war. Vielmehr waren die Proben im Kunst- und Musiktrakt erst am Montag, dem 22.09. ausgewertet und ich habe den Trakt dann unverzüglich aus der Nutzung genommen.

Am 16.10. fand, wie bereits vor den Herbstferien verabredet, am GEÜ ein weiteres Gespräch mit Vertretern des Schulträgers statt. Bei Schulleitung, Lehrerschaft und Schulpflegschaft haben die Ergebnisse dieses Treffens große Zufriedenheit und berechtigten Optimismus ausgelöst; denn nach einer Zeit notwendiger Übergangslösungen und Einschränkungen zeichnet sich eine **deutliche Verbesserung für den Schulstandort GEÜ** ab. Wir erfuhren von Herrn Penkwitt, Leiter des Amtes für Immobilienwirtschaft, dass nach sorgfältiger Prüfung der Kosten eine Sanierung als unwirtschaftlich angesehen und den Entscheidungsträgern der Stadt daher ein **Neubau in Massivbauweise** als Ersatz für die betroffenen Räumlichkeiten empfohlen wird.

Auch für die Zeit bis zur Fertigstellung des Neubaus gibt es **gute Übergangslösungen**, die das Unterrichtsangebot sicherstellen und für die Klassen 5 hinsichtlich der Ausstattung z.T. sogar eine Verbesserung der bisherigen Situation bedeuten.

Nachdem wir bereits am 25.09. von Herrn Bach vom Schulverwaltungsamt die Zusage über eine *Dépendance* in der ehemaligen Ludwig-Kessing-Schule erhalten hatten, suchte er am Dienstag zusammen mit uns verstärkt nach weiteren Lösungen innerhalb und außerhalb unseres Hauptgebäudes.

Mein wichtigstes Anliegen dabei war, eine Zergliederung der Schule zu vermeiden und eine Auslagerung von Unterrichtsveranstaltungen nur in einem gut überschaubaren, schnell erreichbaren Umfeld vorzunehmen.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen:

- Am 27.10.08 tritt ein neuer Stundenplan in Kraft.
- Die 5-Minutenpause nach der 3. Stunde wird auf 10 Minuten ausgedehnt, um ein Pendeln zwischen Unterrichtsorten für Schüler und Lehrer möglichst stressfrei zu gestalten. Dafür wird die 2. große Pause um 5 Minuten gekürzt.
- Unsere Klassen 5 werden an diesem Tag (27.10.) gemeinsam mit den Klassenlehrern und begleitet von der Schulleitung um 8.30 in unsere neugeschaffene *Dépendance* einziehen. Dort warten 5 große frisch renovierte Klassenräume auf die Kinder. Den Musik-, Kunst- und Werkraum im Gebäude werden wir mit der Realschule Überraubr gemeinsam nutzen können, ebenso die Lehrküche.
Eingerichtet worden sind ein Lehrerzimmer und ein kleiner Lehrerarbeitsraum, und wir verfügen über Telefonanschlüsse (8840540 – 44) sowie ein Faxgerät (8840541).
Unsere *Dépendance* ist mit den Bussen 144, 177 und 166 zu erreichen.
Geplant ist die Nutzung von Räumen im Friedrich-Graeber-Gemeindehaus, so dass ein ordnungsgemäßer Bläserunterricht durchgeführt werden kann. Das Gebäude befindet sich direkt dem Schulgelände gegenüber.
- Für Oberstufenunterricht ist die Anmietung von Räumen im Stephanus-Gemeindezentrum bereits angesprochen worden. Es ist fußläufig in wenigen Minuten vom GEÜ aus erreichbar.

- Der Leistungskurs Chemie und auch die Grundkurse Chemie werden zukünftig in einem Fachraum der Realschule Überrauch unterrichtet. Damit wird eine ordnungsgemäße Vorbereitung auf die Anforderungen des Zentralabiturs sichergestellt.
- Das Amt für Immobilienwirtschaft prüft zurzeit intensiv die Möglichkeit der Aufstellung von **Fachraumcontainern** auf dem Gelände des GEÜ. Spätestens im März sollen diese Container nutzbar sein. Einfache Klassen- bzw. Kursraumcontainer können ggf. kurzfristig aufgestellt werden.
- Soweit möglich, werden Inventar und Ausstattung der Räume in den betroffenen Trakten fachmännisch gereinigt und einer Nutzung wieder zugeführt. Gegenstände, die nicht gereinigt werden können, werden von der Stadt Essen ersetzt.
- Innerhalb des Hauptgebäudes werden Räume umgewidmet und ausgestattet, so z.B. die Klassenräume der Jahrgangsstufe 5. In den Räumen 806 und 807 werden Musikräume eingerichtet.
- Das Sprachlabor in H11 wurde fachmännisch abgebaut und der Raum wird durchgehend als Kursraum genutzt.
- Das Besprechungszimmer vor dem Sekretariat wurde in einen Unterrichtsraum für kleine Kurse umgewandelt.
- Die Möglichkeiten zur Lagerung von Schülerarbeiten und Materialien in den Kunsträumen H21 und H22 sind bereits durch die Stadtschreinerei fachmännisch optimiert worden.

Über die weiteren Entwicklungen werde ich Sie auch in Zukunft zeitnah auf der Homepage informieren.



Gabriele von Heymann, Schulleiterin des GEÜ



Die Ludwig-Kessing-Schule



Spielgeräte auf dem Schulhof



Das Friedrich-Graeber-Gemeindehaus



Das Stephanus-Gemeindezentrum

